

"Krieg gegen die Wahrheit" - Marianne Williamson spricht mit Assanges Verlobten Stella Moris

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Marianne Williamson (MW): Stella Moris, vielen Dank für Ihre Zeit.

Stella Moris (SM): Dankeschön.

MW: Sie haben Julian sowohl in der Öffentlichkeit als auch im Privaten loyal und konsequent unterstützt. Sie haben viele Menschen über den Verlauf des Prozesses informiert und darüber, wie wir helfen können. Was möchten Sie den Menschen gerne mitteilen, nicht nur über Julian, sondern auch über die gesamten Ereignisse?

SM: Das schmutzige kleine Geheimnis bei Auslieferungsverfahren ist, dass sie zu 90 Prozent politisch und nur zu 10 Prozent juristisch sind. Und deshalb ist es in diesem Fall wichtig, dass Menschen sich der politischen Verfolgung bewusst werden, die keinen anderen legitimen Zweck verfolgt, als einen Mann, einen Verleger, für die Veröffentlichung der Wahrheit zu verurteilen. Und dass damit ein Präzedenzfall geschaffen wird, der gegen den Großteil der Presse eingesetzt werden wird. Dieser Fall wurde von der Trump-Administration eingeleitet, nachdem die Obama-Administration die Angelegenheit untersucht und entschieden hatte, dass keine strafrechtlichen Maßnahmen zu ergreifen waren und Chelsea Mannings Strafe umgewandelt wurde. Dieses Verfahren wurde dann unter der Trump-Administration im Rahmen des Krieges gegen die Meinungs- und Pressefreiheit eingeleitet, und es ist die Biden-Administration, die nun das gefährlichste Vermächtnis der Trump-Administration fortsetzt, wenn dieser Fall in den Vereinigten Staaten vor Gericht kommt. Er wird vor einem Gericht in Virginia ausgetragen, im Wesentlichen vor dem Virginia National Security Court, vor dem sich noch nie ein Mensch erfolgreich gegen ein Verfahren wegen nationaler

Sicherheit verteidigen konnte. Ihm droht eine Strafe von 175 Jahren. Eine Verteidigung im öffentlichen Interesse existiert nicht. Gemäß der Theorie, dass diese Regierung und die Trump-Regierung vor ihr dazu übergehen, dass wahre Informationen über die Regierung zu veröffentlichen, ein automatischer Straftatbestand ist, der die Vereinigten Staaten in ein völlig anderes Gemeinwesen katapultieren wird, ein Land, das keine offene und freie Diskussion und keine Nachforschungen über die Aktivitäten der Regierung zulässt, und keine freie und transparente Gesellschaft mehr darstellt.

MW: Sie haben sich während des gesamten Prozesses sehr deutlich zur Rolle der CIA geäußert. Was sollte man diesbezüglich wissen?

SM: Es war ein unglaublicher, explosiver Bericht, der im September herauskam und der von einigen Medien völlig ignoriert wurde, aber es ist meiner Meinung nach wahrscheinlich die wichtigste Geschichte des Jahres, nämlich dass die CIA unter der Leitung von Mike Pompeo - Mike Pompeo, der sich auf eine Präsidentschaftskandidatur der Republikaner vorbereitet und ein angehender Diktator ist - ein Komplott zur Ermordung von Julian in London geschmiedet hat und dass die CIA tatsächlich einen umfassenden Angriff auf WikiLeaks durchführte. Ein Aspekt war schließlich die Ermordung von Julian. Ein anderer Plan war seine Entführung, wobei diese Pläne weit ausgearbeitet waren, sowie eine Desinformationkampagne, bei der falsche Informationen in der Presse verbreitet wurden. Und dieser Teil der Kampagne wurde durchgeführt und kulminierte in der Veröffentlichung einer erfundenen Geschichte auf der Titelseite, wonach Paul Manafort sich angeblich dreimal mit Julian in der Botschaft getroffen habe. Diese Geschichte war völlig falsch. Aber The Guardian veröffentlichte sie auf der Titelseite, wobei dies nur eine von so vielen Veröffentlichungen war, von so vielen falschen Geschichten, die in dieser Zeit veröffentlicht wurden, als Mike Pompeo Direktor der CIA war und, nun ja, bis zu Julians Verhaftung, würde ich sagen. Julians Verhaftung, seine Inhaftierung und seine Auslieferung sind also das Ergebnis dieser CIA-Kampagne, die eine Anklage bewirkte, gemäß der Geschichte. Es war nicht so, dass es ein Gerichtsverfahren gegen Julian gab und die CIA irgendwie darin verwickelt war. Nein, die CIA war darauf aus, WikiLeaks aufgrund der Veröffentlichungen zu vernichten, aufgrund der Rolle, die WikiLeaks bei der Veröffentlichung wahrer Informationen über die CIA, über Korruption in der Regierung und im Militär sowie über Kriegsverbrechen übernahm. Die CIA wollte Julian ermorden und inhaftieren, und es gelang ihnen eine Inhaftierung, wobei Julian den Rest seines Lebens im Gefängnis verbringen könnte, und zwar aufgrund dieser Elemente innerhalb des US-Systems, Feinde der freien Rede. Feinde einer freien Presse, die Regierungen zur Rechenschaft ziehen will. Und die in der Lage ist, Regierungen zur Rechenschaft zu ziehen. Und die USA sind führend in Bezug auf den Schutz der Meinungs- und Pressefreiheit weltweit. Wenn dieser Fall weiterverfolgt wird, dann wird Julian nicht der einzige Journalist sein, der in den Vereinigten Staaten inhaftiert wird.

MW: Von Beginn an gab es eine Menge Fehlinformationen über den Fall. Aber es gab auch viele Fehlinformationen über Julian selbst. Einer der Wege, die Öffentlichkeit von den

wirklichen Problemen abzulenken, ist dieses Narrativ, dass er nicht wirklich ein guter Mensch ist. Wer ist der Julian, den Sie kennen? Was sollten wir über ihn als Mensch und als Verleger wissen?

SM: Julian ist das genaue Gegenteil von solchen Darstellungen. Das ist eine typische Angriffsmethode: Man nimmt eine Person und ihre herausragendsten Tugenden, verdreht diese und versucht dann, sie als das Gegenteil darzustellen. Das ist eine typische Verleumdungstaktik. Und Julian ist genau das Gegenteil von all den Dingen, die behauptet werden. Julian ist der prinzipientreueste Mann, den ich kenne. Er ist freundlich. Er ist mitfühlend. Er möchte, dass die Welt ein besserer Ort wird. Ihm ist es wichtig, den Menschen Informationen zukommen zu lassen, damit sie in der Lage sind, sich selbst zu verteidigen, damit sie sich ihre eigene Meinung anhand der Wahrheit bilden können. Er glaubt an die Autonomie des Einzelnen, an die Fähigkeit der Menschen, intelligent und autonom zu handeln. Und deshalb hat er es sich zur Lebensaufgabe gemacht, den Menschen ein besseres Verständnis für die Welt um sie herum zu vermitteln.

MW: Für die Menschen, die Ihnen jetzt zuhören und im Herzen das Gefühl haben, dass Ihre Worte und die anderer wahr sind und dass wir als Bürger handeln müssen: Was können wir als Durchschnittsbürger tun? Was sollten wir als Amerikaner und auch als Menschen in anderen Ländern tun, um einen Unterschied zu bewirken und um diese Entwicklung zu verändern?

SM: Der Kampf für Julians Freiheit ist der wichtigste Kampf, den man führen kann. Ich wurde in Südafrika geboren. Meine Eltern waren in den Widerstand gegen die Apartheid involviert, und dieser Kampf hat ihr Leben geprägt und sie zu dem gemacht, was sie sind, weil sie für etwas gekämpft haben, das sie für so bedeutsam hielten. Und dieser Kampf ist so bedeutsam, weil Julians Freiheit mit all unseren Freiheiten verbunden ist. Julian ist ein Freiheitskämpfer. Er kämpft für Ihr Recht auf Wissen. Und deshalb haben sie ihn inhaftiert, weil sie unser Recht auf Wissen attackieren. Und aus unserem Recht auf Wissen erwachsen all unsere anderen Rechte, unsere Fähigkeit, unsere eigene Zukunft zu bestimmen. Ich muss sagen, dass die Unterstützung wirklich überall wächst. Ich erlebe Menschen, die jahrelang geschwiegen haben und sich nun entschlossen haben, das Offensichtliche auszusprechen, dass dies eine Travestie ist, dass dies die größte Ungerechtigkeit ist, die die USA gegen einen ihrer eigenen Leute begangen haben. Und eine der größten, ich meine, es gibt einen Krieg gegen die Wahrheit und gegen wahre Informationen. Und Julian steht im Zentrum dieses Krieges. Aber die Tatsache, dass Menschen jetzt an die Öffentlichkeit gehen, ist auf all die Arbeit, all die Bemühungen gewöhnlicher Bürger zurückzuführen, die alles in ihrer Macht stehende tun, um Julian zu befreien. Und das ist es, was es braucht. Es braucht Menschen, die ihre Repräsentanten kontaktieren, aber auch Menschen, die Plakate in ihren örtlichen Cafés aufhängen, die Leute korrigieren, wenn diese falsch informiert sind, die Geld spenden, oder sich mit dem Thema auseinandersetzen, auf so viele verschiedene Arten, und die dem Thema die Dringlichkeit geben, die es hat. Für Julian wird dies das dritte Weihnachten sein, das er im

Belmarsh-Gefängnis verbringt. Er wird beschuldigt, Journalismus zu betreiben, und das kann ihn sein Leben kosten. Es wird ihn sein Leben kosten, wenn dem nicht Einhalt geboten wird. Und die Biden-Administration muss den Druck ihrer eigenen Wählerschaft spüren, um dem jetzt ein Ende zu setzen, denn es ist Trumps gefährlichstes und dauerhaftestes Vermächtnis, das dauerhaft Bestand haben könnte und den Lauf der amerikanischen Geschichte verändern kann.

MW: Ich danke Ihnen vielmals. Ich bin mir sicher, dass neben Julian auch diejenigen von Ihnen, die seiner Familie nahestehen, viel Schmerz empfinden, und dass Sie sich so zeigen, wie Sie es heute Abend tun, um sicherzustellen, dass die Menschen trotz Ihres eigenen persönlichen Schmerzes über all das informiert werden. Vielen Dank für Ihre Hilfe, und wir alle wünschen Ihnen das Allerbeste.

SM: Vielen Dank.

ENDE